

2017-02-14

Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/2040



Niederschrift

über die Sitzung des Stadtbezirksbeirates innerstädtisch Nord am 07.11.2016

Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr
Sitzungsende: 19:10 Uhr
Sitzungsort: JKS "Krötenhof", Wasserstadt 50, 06844 Dessau-Roßlau

Öffentliche Tagesordnungspunkte

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Anton eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Mit 6 von 7 anwesenden Mitgliedern ist der SBB beschlussfähig. Es wird festgestellt, dass die Einladung rechtzeitig und ordnungsgemäß erfolgt ist.

2 Beschlussfassung der Tagesordnung

Herr Anton ergänzt die Tagesordnung um TOP 5. 2 –Prioritätenliste-. Die Genehmigung der Niederschrift mit der o. g. Änderung erfolgt.

Abstimmungsergebnis: 6 : 0 : 0

3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 10.10.2016

Die Genehmigung der Niederschrift wird ohne Ergänzungen oder Änderungen bestätigt.

Abstimmungsergebnis: 5 : 0 : 0

4 Einwohnerfragestunde

TOP 4. 1

Herr Mönter (Mendelsohnstr. 33, 06844 Dessau-Roßlau)

erfragt, ob eine Errichtung von einer Hol- und Bringezone im Rahmen einer Einbahnstraßenführung, bei der Prüfung der Parkplatzfläche vor der GS, in Erwägung gezogen wurde?

Des Weiteren fragt Herr M., ob sich an der Entscheidung etwas ändern könnte, wenn weitere Argumente vorgetragen werden.

TOP 4. 2

Frau Schneider (Ringstr. 24, 06844 Dessau-Roßlau)

fragt den SBB, ob es eine Möglichkeit zur einen weiteren Abstimmung gibt? Gleichfalls gibt Frau Schneider, bekannt, dass die Wendeschleife bereits im Konzept des FA bestand.

TOP 4. 3

Herr Ledwa stellt die Frage, ob eine Parkplatzregelung evtl. nur außerhalb der Schulzeiten erfolgen könnte, bspw. nach 16 Uhr oder 18 Uhr bis 7 Uhr und auch zu den Ferienzeiten? Er erfragt, ob dann die begründete Kindeswohlgefährdung besteht, wenn die Schule geschlossen ist und zu diesen Zeiten geparkt wird?

Herr Anton antwortet, dass das Gremium in der letzten Sitzung einen Beschluss und ein entsprechendes Ergebnis gefasst hat und erklärte, dass der SBB im Vorfeld ausgiebig den Sachverhalt erörtert und diskutiert hat. Es wurde durch Herrn Anton nochmals mitgeteilt, dass auch Vor-Ort-Besichtigungen stattfanden, welche zur Entscheidungsfindung beitrugen. Im Endergebnis kam der Beschluss zustande.

Herr Saalman stimmt den Ausführungen von Herrn Anton nicht zu und sagt, dass das nicht so stimme.

Herr Anton meint, dass man sich in diesem Rahmen die Argumente nicht hin und her schieben sollte.

Herr Saalman erklärt, dass Sachverhalte wie, dass die Schule gegen den Parkplatz ist, nicht genügend diskutiert wurden.

Herr Berghäuser weist darauf hin, dass der SBB sich im TO „Einwohnerfragestunde“ befindet und keine konkreten Fragen gestellt worden sind, welche heute beantwortet werden müssen. Es sollte keine Diskussion innerhalb dieses TOP erfolgen. Die Möglichkeit ist unter TOP 6 gegeben.

Frau Herrmann stimmt zu, dass es zu beantwortenden Fragen gibt.

Herr Berghäuser erfragt daher, ob die Beantwortung der Fragen in schriftlicher Form erfolgen muss.

Frau Herrmann teilt mit, dass die aufgenommenen Fragen auch unter dem TOP 6 beantwortet werden können. Sofern eine Beantwortung in der Sitzung nicht erfolgt, ist eine schriftliche Antwort nötig.

Frau Herrmann teilt mit, dass die Beantwortung der Einwohnerfragen aufgrund des des Beschluss vom 10.10.2016 beantwortet werden können.

Frau Herrmann sagt, dass lt. dem Beschluss die entsprechend Anfragen mit einem Nein beantwortet werden müssen, da der Beschluss, weder eine Wendescheide noch eine Regelung der Parkzeiten außerhalb der Schulzeiten o. ä. vorsieht.

Frau Herrmann verweist darauf, dass für die Beantwortung der Fragen, der SBB zuständig ist. Weiter wird mitgeteilt, wenn der SBB die Aufnahme und Prüfung einer dieser Regelungen im weiteren Verlauf diskutiert oder als Prüfauftrag weitergibt, erhält der Einwohner die entsprechende Antwort. Zur Beantwortung von Anliegen erfolgt nach GO des SR innerhalb von 6 Wochen.

5 Mitteilungen des Vorsitzenden des Stadtbezirksbeirates

5.1 Informationen zum Treffen der Vorsitzenden der Stadtbezirksbeiräte

Herr Anton informiert zum Treffen der Vorsitzenden.

Er informiert, dass von einigen SBB die Prioritätenlisten bereits vorlagen und er dort mitteilte, dass die Erarbeitung zur nächsten Sitzung abschließend erfolge.

Herr Anton verweist hierzu auf den neu aufgenommenen TOP 5. 2.

5.2 Prioritätenliste

Die Prioritätenliste wurde von Herr Anton an alle MG im Vorfeld per E-Mail verteilt. Herr Anton führt zu den u. g. Schwerpunkten aus.

Prioritätenliste SBB Nord für 2017

Schwerpunkt „Barrierefreiheit“

- *Straßenübergänge an den Straßen*
 - ⇒ *Friedrich-Schneider-Str./Wilhelm-Müller-Str.*
 - ⇒ *Friedrich-Schneider-Str./Sebastian-Bach-Str.*
 - ⇒ *Ringstraße/Schillerpark*
- *Ausbesserung (Ausbau)Fußweg Zerbster Str. in Höhe NH-Hotel in Richtung Katholischer Kirche*
- *Aufstellen/Anbringen von Mülleimern entlang der Zerbster Str. (in Höhe NH-Hotel in Richtung Katholischer Kirche)*

Der SBB informiert, dass der Gehweg entlang der Zerbster Str. ausgebaut werden muss.

Die bereits bestehende PL behält ihre Gültigkeit und ist erweiterbar.

Abstimmungsergebnis: 6 : 0 : 0

6 Mitteilungen und Anfragen der Mitglieder des Stadtbezirksbeirates

6.1 –Setzen v. Poller auf der Fläche vor GS-

Herr Berghäuser informiert zum Gespräch mit Herrn Pfefferkorn. Er teilt mit, dass der Poller in Richtung Schillerpark, am Vorplatz der GS aus eigenen HHM gesetzt wird. Die MN soll zeitnah und aus Sicherheitsgründen umgesetzt werden, so dass nur Radfahrer, Kinderwagen o. ä. durch die „illegale Ausfahrt“ kommen und ein Abschluss von PKW auf der Fläche erfolgt.

Herr Saalman teilt mit, dass er die dortigen MN und die zu verursachten Kosten für das Setzen nicht nachvollziehen kann und begründet es damit, dass dort regelmäßig der Stadttordnungsdienst kontrolliert und ein Befahren verboten ist.

V: A 66

6. 2 -Einladung Frau Lang zum Thema LAGA-

Herr Berghäuser berichtet, dass er zur „Vorstellung der LAGA“ mit Frau Saskia Lang gesprochen habe und sie angeboten hat an einer der nächsten Sitzungen teilzunehmen um das Projekt vorzustellen.

Es wird gefragt, ob das Gremium interessiert ist. Alle MG begrüßen die Teilnahme. Frau Herrmann wird gebeten Frau Lang die Termine der Sitzungen für 2017 zu übersenden.

V: Ref. 07

6. 3 -Termin Dr. Reck-

Herr Berghäuser erfragt außerdem, ob Herr Dr. Reck eingeladen werden soll.

Herr Saalman verweist, dass vorher die Inhalte formuliert werden müssen.

Herr Berghäuser stimmt zu, dass die Termine durch die MG des SBB inhaltlich untersetzt werden soll.

Frau Herrmann ergänzt, dass in einer der ersten Sitzungen des SBB Nord vereinbart wurde, mindestens 3-5 Fragen zu formulieren und ggf. mit einem Projekt zu untersetzen.

V: SBB

6. 4. -Info Lenkungsgruppe Verfügungsfond-

Herr Berghäuser berichtet zum Artikel der MZ-„Braucht es einen Kümmerer?“

Er verweist auf die bekannte „Teilung“ auf der Zerbster Straße (in SBB Mitte/innerstädtisch Süd und SBB innerstädtisch Nord) und stellt fest, dass das Gremium bei den inhaltlichen Möglichkeiten mitwirken und –reden sollte.

Herr Berghäuser ist der Meinung, dass die Zerbster Str. und der Markplatz viel zu bieten hat.

Herr Anton ergänzt, dass die Teilung politisch überdacht werden soll, so dass klar hervorgeht, welcher SBB für die Straße zuständig ist.

Her Anton fügt hinzu, dass es nach seiner Ansicht keinen Citymanager braucht.

Hierzu gibt es eine Stadtmarketinggesellschaft und verweist auf den Vorschlag zur Einladung von Frau Lang.

Frau Herrmann teilt mit, dass Herr Anton eine Einladung als MG von der Lenkungsgruppe Verfügungsfond von Frau Dr. Schärff erhalten hat.

Herr Anton fügt hinzu, dass er als Mitglied seine Zustimmung erteilt hat, aber hierzu zunächst ein Stadtrat-Beschluss benötigt wird.

Frau Herrmann teilt mit, dass sie zur Unterstützung der SBB Nord und -M/S, aber nicht als Mitglied, auch an den o. g. Sitzungen, teilnehmen wird.

V: Hr. Anton/ Fr. Herrmann i.V.m. A 80 (nach SR-Beschluss)

T: 15.12.2016

6. 5 –Verkehrsführung Flössergasse-

Herr Zander informiert, dass zur letzten Sitzung mit Herrn Schmidt, A 61 festgelegt wurde, dass bevor die Straße eröffnet wird oder die neue Verkehrsführung beschlossen wird, erneute Untersuchungen stattfinden und danach entsprechend der SBB angehört werden soll.

Herr Zander teilt mit, dass die Straße fast fertig ist und nun die Befürchtung besteht, dass die Straße als neue Abkürzung genutzt wird.

Er bittet um Nachfrage beim FA.

V: Ref. 07 i.V.m. A 61, A 66

6. 6 –Beantwortung Einwohnerfragen-

Herr Saalman erfragt, ob die Thematik zur „Fläche der GS“ heute nochmal angesprochen wird oder ob der Sachverhalt in einer separaten Arbeitsberatung stattfinden soll?

Er teilt mit, dass das Anliegen ihm sehr wichtig sei. Er habe generelle Verständnisfragen, welche aber nicht zwingend, innerhalb der Sitzung besprochen werden müssten.

Er erfragt, ob die heutigen Fragen der anwesenden Einwohner nunmehr beantwortet sind?

Frau Herrmann fügt hinzu, dass die Fragen innerhalb dieser Sitzung nicht durch den SBB beantwortet sind und dieser die Beantwortung vornehmen muss. Die Beantwortung nach der jetzigen Sachlage aber erfolgen könnte. Eine spätere Beantwortung innerhalb von 6 Wochen in schriftlicher Form ist ebenfalls möglich.

Herr Saalman verweist darauf, dass seine Fragen nur sekundär etwas mit der Problematik „Parkplatz“ und mit den gestellten Fragen aus der Einwohnerfragestunde zu tun haben und daher möchte er auf die Einwohnerfragen nicht antworten.

Er sagt, dass seine Fragen in einer Arbeitsberatung außerhalb der Sitzung beantwortet werden können.

Er verweist darauf, dass die Fragen dennoch beantwortet werden müssen.

-Die Einwohner wiederholen ihre formulierten Fragen.-

Frau Herrmann fasst zusammen, dass von Seiten der Verwaltung und aufgrund des Beschlusses vom 10.10.2016 die Beantwortung eindeutig gegeben ist und entsprechend ausgeführt werden kann.

Es wurde beschlossen die Fläche zu entsiegeln. Eine Hol- und Bringzone ist nicht enthalten. Eine weitere Prüfung erfolgt ebenfalls nicht, da der Beschluss bereits vorliegt. (gegenwärtige Beschlusslage, unter Vorbehalt, wenn sich die Sachlage ändert)

Herr Anton übergibt Herrn Mönter das Wort:

-Herr Mönter führt zum Thema ausführlich ein und fragt, ob die 300 Unterschriften keine Rolle spielen und die Stadt hiermit den Vorgang abschließt?-

Herr Gelies antwortet, dass der SBB kein beschließendes Organ ist und der Beschluss für den weiteren Verfahrenslauf keine bindende Wirkung hat.

Frau Herrmann teilt mit, dass Herr Kuras dem SBB die Übertragung der Angelegenheit und die Verpflichtung zur Klärung der Fläche vor der GS übertragen hat. Der SBB ist insofern der Entscheidungsträger. Der Beschluss wird so beibehalten. Es wurde von Anfang an gesagt, dass der SBB zum SV einen abschließenden Beschluss fasst.

Herr Berghäuser unterstreicht, dass Herr Kuras, diese Vorgehensweise ebenfalls im letzten SR mitteilte.

Frau Herrmann ergänzt, dass sie Herr Gelies zustimmt, dass die reguläre Verfahrensweise die genannte Form vorsieht hat und der SBB anhörungspflichtig ist und insofern keine Entscheidungsbefugnis hat.

Herr Saalman fragt die Mitglieder des SBB, welche Bürgerstimmen wurden gehört, die zur Beschlussfassung führten?

-Herr Mönter sagt, dass es eine Liste von 300 Bürgern gibt, welche anscheinend ignoriert wurde. Er fragt, ob sich im Interesse der Kinder noch etwas ändern kann? Er stellt fest, dass nach den Ausführungen der Verwaltung, die Entscheidung gefällt ist und die Kinder weiterhin an der Straße ein- und aussteigen müssen und weitgehend gefährdet bleiben. Er teilt mit, dass er nunmehr mitgenommen habe, dass die Entscheidung der Beschluss gefasst ist.-

Herr Berghäuser sagt, dass er bisher keine Liste mit 300 Unterschriften kennt und er möchte wissen, welche Forderungen es durch die BI gibt.

Frau Herrmann antwortet, dass die Liste im OB-Büro vorliegt und dort eingesehen werden kann. Der Verweis auf die BI und die Liste waren zu mehreren Vor-Ort-Terminen Gesprächsinhalt.

Herr Saalman erklärt, dass er die Arbeit im SBB so versteht, dass die Interessen der Bürgerschaft im Stadtteil Nord vertreten werden. Er ergänzt, dass sich der SBB in diesem Fall ausgiebiger mit den Inhalten und den Anliegen aller Bürgerinteressen auseinandersetzen hätte müssen.

Herr Gelies entgegnet, dass er sich auch als Vertreter und Bürger dieses Stadtteils versteht und sich mit der Bürgerschaft auseinander gesetzt hat. Die Bürger teilten

ihm aufgrund des Anliegens mit, dass sie sichere Möglichkeiten für die Kinder brauchen. Es wurde durch die Bürger mitgeteilt, dass sie keinen Parkplatz benötigen. Herr Geleis informierte, dass ein Lösungsvorschlag des TBA vorlag, welcher zu diesem Zeitpunkte, aber die von Herrn Mönster überlegte Wendeschleife, nicht beinhaltete. Im Nachgang zu den Vorortterminen wurde sich ebenfalls mit den Bürgern unterhalten.

Herr Berghäuser verweist auf das KVG § 43.

Herr Anton weist darauf hin, dass alle Mitglieder des SBB in Nord wohnen und auch alle Mitglieder Zugang zu allen erforderlichen Unterlagen hatten und diese auch prüfen konnte.

Herr Saalman erfragt Frau Schneider, ob sie der Meinung ist, ob die BI ausreichend informiert wurde.

Frau Schneider erklärt vollumfänglich, dass ein Austausch nicht möglich war und dass, sie noch kein einziges Argument gehört hat, welches die Gefährdung im ruhenden Verkehr begründet. Frau Schneider trägt weitere Informationen vor.

Herr Anton unterbricht die Sitzung um 18.53 Uhr für 10 Minuten. Die Mitglieder stimmen der Unterbrechung zu.

Die Sitzung wird 18.57 Uhr fortgesetzt.

Herr Anton bedankt sich für die Diskussion und schließt den TOP 6.

7 Mitteilungen der Verwaltung

- gem. Vereinbarung, alle Informationen per Mail
- Terminabsprache: jeden 2. Dienstag im Montag immer 18.00 Uhr (Ausnahme: Juli, Aug. Dez.)

9 Schließung der Sitzung

Herr Anton schließt die Sitzung. Die nächste Sitzung des SBB findet am 14.12.2016 statt.

Dessau-Roßlau, 15.02.17

Peter Anton
Vorsitzender Stadtbezirksbeirat innerstädtisch Nord

Schriftführer